

Stadtmagazin

294. Jahrgang / Nr. 244 • D 3438 A • 1,70 €

MONTAG, 21. OKTOBER 2019

IHR DRAHT ZU UNS

Ihre Ansprechpartnerin für
die Seite Blick in die Region



Yvonne Backhaus-Arnold
(bac)
Telefon 0 61 81/29 03-317

Montag, 21. Oktober 2019

p.17



Den ersten Preis im Malwettbewerb des Hanauer DRK nehmen stolz Drittklässler der Nidderauer Paul-Maar-Schule.
FOTOS: ALEXANDER CARRIGAN (3), CHRISTIAN BALKE (1)



Bewegende Worte: Auf Deutsch sprach der Urenkel des Rotkreuz-Mitbegründers Appia, Bertrand Pictet, zum Plenum.

Mit 84 Jahren Dienst im Sinne Dunants

Festakt 150 Jahre Rotes Kreuz in Hanau würdigt Mitmenschlichkeit – Auch die von Helga Berndt

Hanau – Was war das für ein Abend mit zutiefst bewegenden Momenten, die Feier zum 150 jährigen Bestehen des Hanauer Kreisverbandes des Deutschen Roten Kreuzes (DRK).

Ein Abend, an dem Moderatorin Yvonne Backhaus-Arnold, stellvertretende Chefredakteurin dieser Zeitung, gemeinsam mit der Gastgeberin Susanne Simmler, Vorsitzende des Kreisverbandes, „stille Helden“ auf die Bühne holten. Sie stellten den 200 Gästen im Bürgerhaus Wolfgang Männer und Frauen vor – seien sie im Haupt- oder Ehrenamt tätig – die tagtäglich für das Deutsche Rote Kreuz einen stillen, wichtigen Dienst am Menschen versehen.

Sei es beim Kranken-transport, dem lebensretenden Blutspendedienst, der Pflege oder in Kleiderläden, je nach ungeschminkten, ganzlich auf Sachlichkeit und Wahrung der Menschenwürde ausgelegten Ladenlokalen, wo sich auch die Ärmsten der Armen für ein Leben in Würde ankleiden können.

Stellvertretend für die „Bewahrer“ von Menschenwürde, die in Hanau nun schon seit 150 Jahren Gutes für den Menschen tun, steht eine Frau, die ganz am Ende der Veranstaltung von Yvonne Backhaus-Arnold auf die Büh-

ne gebeten wurde und die neben den herzlichen Worten der Moderatorin auch herzliche Ovationen des Publikums entgegennahm.

Diese Ovationen nahm die 84 Jahre alte Helga Berndt so entgegen, wie sie wohl alles hart erarbeitete Gute, stets entgegennahm. Mit einer ent- waffnenden, fröhlichen Be- scheidenheit. Seit 15 Jahren ist



Aus der Hand des hessi- schen DRK-Präsidenten Norbert Södler nimmt Su- sanne Simmler die Henry- Dunant-Plakette an.

Helga Berndt nicht aus dem Kleiderladen des Deutschen Roten Kreuzes in Hanau weg- zudenken. Damals, als ihr Mann verstarb und die beiden Töchter schon relativ erwach- sen waren, habe sie eine Auf- gabe gesucht und gefun- den: „Ich wollte armen Men- schen helfen.“

Und ja, sagte Helga Berndt bereits bei einem Besuch der Redaktion im Kleiderladen an



Helga Berndt dort, wo viele Hanauer sie seit Jahren kennen: An der Kasse des DRK-Kleiderladens.

der Altstadt, arme Menschen gebe es auch im eigentlich so gut situierten Hanau: „Und es werden immer mehr.“ Denen mit guter, gebrauchter Klei- dung ein Stück Würde zu ge- ben, sagt die Frau, die sich sehr gut an die Nachkriegszeit und den elementaren Mangel und Hunger in Hanau erin- nern kann, sei ihr Antrieb ge- wesen und bleibe es auch wei- terhin.

Die Frau, die einst im Kauf- hof in der Buchhaltung die Wirtschafswunderjahre der erlebte und ge- meinsam mit ih- ren Ehemann zwei Töchter groß zog, will die Arbeit im Kleiderladen an der Altstadt nicht idealisie- ren. „Nein“, sagt sie auf Nach- frage der Moderatorin Back-

Es kommen immer mehr arme Menschen

Die Kinder, die es der begeis- terten mehrfachen Großmut- ter besonders angetan haben, die würden sich auch bedan- ken: „Die kommen häufig mit Blümchen zu mir, die sie selbst in der Stadt gesammelt haben.“

In Helga Berndt brennt es, das „Feuer“ der Mitmenschen- lichkeit, das Susanne Simmler zuvor allen ihren Mitarbeitern attestiert hatte.